

Arbeitsergebnissen der Kandidaten, bei Steigerung der Anforderungen, wertvolle Hinweise über ihre Reaktions- und Anpassungsfähigkeit, die Beherrschung operativer Methoden (Legenden, Ermittlungen, Abschöpfung usw.), die körperliche und geistige Belastbarkeit sowie die Fähigkeiten zum selbständigen Entscheiden und Handeln gewonnen werden. Damit können wichtige Aspekte ihrer inneren Bereitschaft, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit erfaßt werden.

f) Die Arbeit mit Fall- und Ereignisstudien.

Diese Maßnahmen haben sich bereits im Prozeß der Erziehung und Qualifizierung der IM bewährt und sollten auch bei der Überprüfung von Führungs-IM-Kandidaten verstärkt Anwendung finden. Sie können insbesondere zur Prüfung und Entwicklung spezieller operativer und Führungseigenschaften angewandt werden, wie zum Beispiel der Fähigkeiten und Voraussetzungen für selbständige Entscheidungen, für das Entwickeln geeigneter operativer Legenden, für das Ableiten konkreter Aufträge und Instruktionen aus Vorgaben der operativen Mitarbeiter und für einen zweckmäßigen und aufeinander abgestimmten Einsatz mehrerer IM/GMS zur Lösung einer komplexen Aufgabe.

Die Arbeit mit Fall- und Ereignisstudien setzt das Vorhandensein geeigneter Materialien voraus. Diese können unter anderem erarbeitet werden auf der Grundlage abgeschlossener Vorgänge, konspirierter Informationen von den IM mit hoher Aussagekraft oder bestimmter Lageberichte. Auch vorhandene Fallbeispiele für die Schulung der Mitarbeiter können, sofern sie nicht besonders zu konspirierende Probleme und Angaben enthalten, dazu genutzt werden. Diese Fälle oder Beispiele werden, mit konkreten Aufgaben verbunden, den Kandidaten zum Studium vorgelegt.

In einer, der jeweiligen Situation und Zielstellung angepaßten Zeit sollen sie das Problem erfaßt und die der konkreten Aufgabenstellung entsprechenden Maßnahmen